

Stingel ist Deutschlands größter Baustoff-Recycler

Firma ehrt zum Jahresabschluss langjährige Mitarbeiter

Von Wilfried Koch

SCHWENNINGEN - Wie jedes Jahr kurz vor Weihnachten hat das Unternehmen Stingel aus Schwenningen seine Arbeitnehmer zur Jahresabschlussfeier ins Rössle nach Frohnstetten eingeladen. Zunächst begrüßten die Geschäftsführer Christoph und Michael Stingel die zahlreichen Gäste und hießen die neu hinzugekommenen Arbeitnehmer im Kreis der Kollegen willkommen.

Darüber hinaus wurden zwei neue Arbeitnehmer vorgestellt, die 2017 neu in das Unternehmen eintreten werden. Die beiden Geschäftsführer konnten auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr der beiden Unternehmen Friedrich Stingel GmbH und SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH zurückblicken.

Das Jahr war geprägt von zahlreichen kleinen und mittleren Baustellen, die wieder planmäßig und erfolgreich zur Zufriedenheit der Kunden abgewickelt werden konnten. Dies stelle laut Christoph Stingel aufgrund der Vielzahl der äußeren Einflussfaktoren immer wieder eine große Herausforderung dar, welche die Mitarbeiter erfolgreich gemeistert hätten.

Die größte Baustelle im Geschäftsjahr 2016 war der Neuaufschluss Schieferabbau Ostfeld für das Unternehmen Holcim in Dotternhausen. Diese Baustelle befindet

sich in den Endzügen und wird Anfang 2017 noch fertiggestellt werden. Für das kommende Jahr hat Stingel schon ein zufriedenstellendes Auftragspolster, auf dem solide aufgebaut werden kann.

3,5 Millionen Tonnen Baureste recycelt

Bereichsleiter Tony Winter blickte auf ein erfolgreiches Jahr der SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH zurück. Auch im vergangenen Ge-

schäftsjahr konnte die positive Entwicklung im Baustoffrecycling fortgesetzt werden. Stingel ist zwischenzeitlich der größte Dienstleister im Baustoffrecycling in Deutschland. Auf etwa 300 Baustellen konnten rund 3,5 Millionen Tonnen Baurestmassen zu wiederverwendbarem Recyclingmaterial überführt werden.

Anschließend nahm der Seniorchef Wolfgang Stingel die Ehrungen von zahlreichen langjährig treuen

Arbeitnehmern vor. Für ihre zehnjährige Treue bei der Friedrich Stingel GmbH dankte er Ludwig Braun, Michael Haag und Peter Knöbl sowie Thorsten Schempp, der zwischenzeitlich zur SBR gewechselt ist.

Jürgen Leibold kann bei Stingel auf eine Karriere von 25 Jahren zurückblicken. Er kam im Alter von 25 Jahren zum Unternehmen und ist damit genauso lange beschäftigt wie er damals alt war. In all den Jahren hat er die verschiedensten Entwicklungsstufen durchlaufen und wird von der Geschäftsleitung als ruhiger, sachlicher und sehr zuverlässiger Mitarbeiter geschätzt.

Krönender Abschluss der Feier war die Verabschiedung von Harald Krebs und Gerhard Siber in ihren wohlverdienten Ruhestand. Harald Krebs war seit Beginn der Gründung der SBR Stingel Baustoffrecycling GmbH im Jahre 2004 als Maschinist im Unternehmen tätig. Gerhard Siber hat es auf stolze 39 Jahre bei Stingel gebracht.

Wolfgang Stingel konnte somit auf eine langjährige, gemeinsame Zeit zurückblicken. Als Gerhard Siber im Jahre 1977 bei der Firma Stingel begann, zählte das Unternehmen gerade einmal 20 Mitarbeiter. Zwischenzeitlich ist die Mitarbeiterzahl auf 130 Personen angewachsen. Siber hat diese lange Entwicklung nicht nur miterlebt, sondern als Maschinist auch mitgeprägt.



Die Firma Stingel ehrt zum Jahresende langjährige Mitarbeiter (v.l.): (stehend) Michael Stingel, Peter Knöbl, Jürgen Leibold, Ludwig Braun, Michael Haag, Thorsten Schempp, Wolfgang Stingel, Christoph Stingel und Tony Winter, (sitzend) Harald Krebs und Gerhard Siber.

FOTO: WILFRIED KOCH